

PRESS RELEASE: Sir Peter Maxwell Davies CH CBE (1934–2016)

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Sir Peter Maxwell Davies, der im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Geboren am 8. September 1934 in Salford, Lancashire, hat er als einer der herausragenden Komponisten unserer Zeit die Musikgeschichte nicht nur in Großbritannien, sondern weltweit durch sein umfangreiches und vielfältiges Schaffen geprägt.

Sein in der Nachfolge von György Ligeti, Witold Lutoslawski, Luciano Berio und Iannis Xenakis stehendes Oeuvre umfasst das gesamte klassische Spektrum von der Symphonie über Konzerte bis hin zu Opern, Balletten, Filmmusik, Chorwerken und vielem mehr.

Sir Peter war auch ein hochgeschätzter Dirigent: Zehn Jahre lang war er Associate Conductor/Composer beim BBC Philharmonic und beim Royal Philharmonic und dirigierte als Gast unter anderem die San Francisco Symphony sowie das Leipziger Gewandhausorchester. Mit dem Scottish Chamber Orchestra verband ihn als Composer Laureate dieses Klangkörpers eine besonders enge Partnerschaft.

Sir Peter studierte am Royal Manchester College of Music (heute Royal Northern College of Music) und gehörte zu der mit seinen gleichaltrigen Kollegen Harrison Birtwistle, John Ogdon, Elgar Howarth, Richard Hall und Alexander Goehr begründeten sogenannten Manchester School. Später setzte er seine Studien bei Roger Sessions und Milton Brabbitt in Princetown fort. Es waren vor allem diese 60er Jahre, die ihn prägten und ihn als einen der führenden Exponenten der zeitgenössischen Musik etablierten.

1971 zog Sir Peter auf die Orkney-Inseln, die für immer seine Heimat werden sollten. Ihre Landschaft und Kultur beeinflussten seine Musik entscheidend. Für die Bewohner gründete er 1971 das seitdem jährlich stattfindende St. Magnus Festival, das Ausdruck seines lebenslangen Engagements für die Gemeinschaft und besonders für Kinder und Jugendliche ist, für die er viele Stücke komponierte. Seine jüngste Kinderoper *The Hogboon* wird im Juni 2016 im Londoner Barbican durch das LSO unter Leitung von Sir Simon Rattle uraufgeführt werden. Sir Peters waches Bewusstsein für soziale Verantwortung zieht sich durch viele seiner Werke und berührt zentrale Themen wie Krieg, Umweltfragen und Politik.

Von 2004–2014 war Sir Peter Master of the Queen's Music. Schon 1987 wurde er in den Adelsstand erhoben und im Jahr 2014 zum Member of the Order of the Companions of Honour ernannt. Im Februar 2016 erhielt er in Anerkennung seiner herausragenden Leistung als Musiker und Komponist die Royal Philharmonic Society Gold Medal, die höchste Auszeichnung, die die Gesellschaft vergibt.

Max (wie alle ihn nannten, die ihn näher kannten) erlag seiner Leukämieerkrankung am 14 März 2016 in seinem Haus in Orkney. Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei all jenen, die ihm nahestanden.

NACHRUFE

Max war ein einzigartiger Musiker. Ein bemerkenswerter Komponist, dessen Werke für das Musiktheater von ebenso suggestiver Kraft sind wie seine großen Symphonien, seine intensive Kammermusik – Werke wahrhaft universaler Popularität. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Rolle der Musik in der Gemeinschaft und in der Erziehung sowie für alle Belange der Umwelt. Und ein Mensch von unerschütterlicher Integrität, ein wahrer Freund und Verkünder der Macht der Wahrheit. Auch wenn er weit weg schien in Hoy oder in Sansay, so lebte er doch mitten in dieser Welt und ließ seine Überzeugungen zu Taten werden. Er liebte das Leben – und dabei vor allem das Essen und die Kultur Italiens. Auch wenn die letzten Jahre durch den Kampf gegen die Leukämie bestimmt waren, die ihn so plötzlich überfallen hatte, so waren sie aber auch ein „Indian Summer“ voller wunderbarer, an Imagination reicher Werke.

– Sally Groves, Former Creative Director, Schott Music Ltd., und enge Freundin

*Wir alle bei Intermusica sind sehr traurig über den Tod von Max. Wenige Musiker der letzten 50 Jahre haben das kulturelle Leben Großbritanniens über so lange Zeit so grundlegend geprägt wie er es tat. Er wurde nie müde, seine Vision zu leben, dass Musik lebensnotwendig sei. Bis zum Schluss war er ein Pionier, dessen Non-Konformität ihn als unbestechlichen Freigeist und kreativen Denker auszeichnete. Als Master of the Queen's Music nutzte er seine Position, um wichtige Statements zur Bedeutung von Musik für die Erziehung und der Kultur für die Gesellschaft zu äußern, dabei nie die Auseinandersetzung mit dem Establishment und besonders der Politik scheuend, wenn er der Ansicht war, sie würden den Stellenwert dieser Werte nicht erkennen. Er hinterlässt ein beeindruckendes Oeuvre, darunter in den letzten Jahren so wichtige Werke wie seine Oper *Kommilitonen!*, die*

10. *Symphonie und Werke für Kinder*, so zuletzt die Kinderoper *The Hogboon*, deren Uraufführung er nun nicht mehr erleben kann. Er war ein Mensch mit großem Humor, der seine Leidenschaft für die Orkneys und allgemein für Schottland nie verlor. Es war uns ein Privileg, Max in den letzten Jahren vertreten zu dürfen, und wir verlieren nicht nur einen großartigen Kollegen, sondern einen Freund.

– **Stephen Lumsden, Managing Director, Intermusica**

Als Benjamin Britten 1963 dem jungen Peter Maxwell Davis in einem Brief „zum Eintritt in die Boosey & Hawkes-Familie“ gratulierte, markierte dies den Beginn einer Partnerschaft mit dem Verlag, die fünf Dekaden überspannen sollte und in der in allen Gattungen wichtige Werke von überwältigender Vielfalt entstanden. Der Bogen reicht von den immer noch verstörenden, ihre Zeit prägenden Bühnenwerken der 60er Jahre, darunter *Eight Songs for a Mad King*, über Symphonien, Konzerte und Opern, Stücke für junge Menschen und leichtfüßige Stimmungszeichnungen wie *An Orkney Wedding, with Sunrise* (bei dem ein Dudelsackpfeifer in vollem Ornat auftritt). Max komponierte immer mit einer unverwechselbaren Stimme und einem wachen Sinn für musikalische Integrität. Seine Musik ist wichtiger Bestandteil unseres Katalogs und wird auch in den kommenden Jahren gefeiert werden. Wir betrauern den Verlust eines außergewöhnlichen Menschen und werden sein musikalisches Erbe ehren.

– **Janis Susskind, Managing Director, Boosey & Hawkes**

Mit dem Tod von Sir Peter Maxwell Davies verliert dieses Land eines seiner wichtigsten kulturellen Barometer der letzten 50 Jahre. Für uns alle, die wir uns um den Stellenwert guter Musik in der britischen Kultur und Erziehung sorgen, war Max' Stimme oft ein aufrüttelnder Sammelruf. Die einmalige Qualität seines Schaffens gab dieser Stimme Gewicht – eine musikalischen Stimme, die in jeder Hinsicht eigen war, außergewöhnlich direkt, emotional vielgestaltig und von bewundernswerter Strukturiertheit. Ich traf ihn zuletzt nach einer Vorstellung von *The Lighthouse*, dieser bemerkenswerten Geschichte, die zugleich Erzählung und opernhafte Kriminalgeschichte ist und in der die überwältigende Strenge der Personencharakterisierung eine fast klaustrophobische Stimmung erzeugt. Max, schon von Krankheit gezeichnet, hatte dieses Glitzern im Auge, das im gleichen Moment diejenigen bestärkte, die einsichtige Kommentare machten, und all jene tadelte, die die Aussage des Stücks nicht verstanden hatten. Er war immer noch ein Magnet für junge Leute und ihre Kameras. Wir werden Max mehr vermissen als wir uns im Moment vorstellen können.

– **James Rushton, Managing Director, Chester Music**

Ich stimme jedem Wort des Nachrufs von Sally Groves zu, die hier bei Schott mit Max über so viele Jahre zusammengearbeitet hatte. Ich erinnere mich an meine letzte Begegnung mit Max anlässlich eines Besuches in London im Herbst. Er saß an seinem Tisch, den Stift in der Hand, abschließende Korrekturen seines letzten großen Werks vollendend: seiner Kinderoper *The Hogboon*, die im Juni uraufgeführt werden wird. Er sprach darüber, wie schwierig die Zeit seiner Krankheit für ihn gewesen war, aber dass er dadurch, dass er seine Zeit der Arbeit an einem Werk für junge Menschen widmete – einem Werk voller Leben, voller Geist und liebenswertem Unfug – nie depressiv geworden sei. Es sind vor allem diese Leidenschaft für das Leben, dieser nimmermüde Geist und der koboldhafte Sinn für Humor, an die ich mich stets erinnern werde. Auf Dein Wohl, Max!

– **Sam Rigby, Managing Director, Schott Music Ltd.**

LINKS

Sir Peter Maxwell Davies was managed by Intermusica, and his works published by Boosey & Hawkes, Chester Music and Schott Music.

- [Intermusica](#)
- [Boosey & Hawkes](#)
- [Chester Music](#)
- [Schott Music Ltd.](#)
- [Sir Peter Maxwell Davies website](#)

PRESS ENQUIRIES

Please visit Sir Peter Maxwell Davies' profile page at intermusica.co.uk/sirpetermaxwelldavies to download images, video material and a complete biography. For further information, contact Intermusica Head of Communications & Marketing Fabienne Morris: fmorris@intermusica.co.uk / 020 7608 9908. Please send any tributes or comments to mail@intermusica.co.uk.